

aus WAZ vom 31.10.2018

Marcus Esser

Ers-ter sü-ßer Glad-beck-Ad-vents-ka-len-der

Ein Teil des Ver-kaufs-er-lö-ses kommt dem Kin-der-schutz-bund zu Gu-te. Bun-tes Wim-mel-bild zeigt Ni-ko-laus-markt, Rat-haus und Was-ser-schloss. Voll-milch-Scho-ko-la-de zum Na-schen



Foto:Lutz von Sta-eg-mann

Bür-ger-meis-ter Ul-rich Ro-land, Ka-len-der-ma-cher Char-ly Rin-ne und Stadt-mar-ke-ting-Chef Pe-ter Bres-ser-Bar-ne-beck prä-sen-tie-ren das sü-ße An-ge-bot.

Die Stadt Glad-beck ver-süßt (nicht nur) ih-ren klei-nen Bür-gern zum ers-ten Mal auf be-son-de-re Wei-se das War-ten auf den Hei-li-gen Abend. Bür-ger-meis-ter Ul-rich Ro-land stell-te im Rat-haus den ers-ten Glad-beck-Scho-ko-Ad-vents-ka-len-der vor, des-sen Ver-kauf auch ei-nem gu-ten Zweck dient.

„50 Cent vom Ver-kaufs-preis von 4,95 Eu-ro pro Ka-len-der wer-den dem Glad-be-cker Kin-der-schutz-bund für den Un-ter-halt der Haus-auf-ga-ben-hil-fe zur Ver-fü-gung ge-stellt“, so der Bür-ger-meis-ter. Da-mit wür-den be-dürf-ti-ge Kin-der un-ter-stützt, das wich-ti-ge The-ma der frü-hen Bil-dung wer-de ge-för-dert, das sich Glad-beck als fa-mi-li-en-freund-li-che Stadt ja be-son-ders auf die Fah-ne ge-schrie-ben ha-be.

Be-son-ders an-ge-tan zeig-te sich Ul-rich Ro-land auch vom Ka-len-der-mo-tiv. Auf dem Ni-ko-laus-markt auf dem Wil-ly-Brandt-Platz sei ja je-de Men-ge los, und im Rat-haus bren-ne am Abend noch das Licht, „wahr-schein-lich ei-ne län-ge-re Sit-zung des Ra-tes“, so sei-ne Ver-mu-tung. Und auch in der Fer-ne am Was-ser-schloss sei das Turm-zim-mer be-leuch-tet. Ro-land: „Da fin-det wohl ei-ne win-ter-li-che Trau-ung statt.“ Der Bür-ger-meis-ter zeig-te so selbst auf, dass sich mit dem bun-ten Wim-mel-bild die War-te-zeit aufs Christ-kind auch mit da-von in-spi-rier-ten ge-gen-sei-tig er-zähl-ten Ge-schich-ten schön ver-kür-zen lässt.

Für Stadt-mar-ke-ting-Chef Pe-ter Bre-Ber-Bar-ne-beck punk-tet der Ka-len-der zu-dem mit ei-nem wei-te-ren sü-ßen wie wich-ti-gen Kauf-ar-gu-ment: „Dass die Voll-milch-scho-ko-la-de hin-ter den 24 Tür-chen rich-tig gut schmeckt.“ Das Mo-tiv sei mit Ka-len-der-ma-cher Char-ly Rin-ne (CR Con-sult) ab-ge-spro-chen wor-den. Kind-ge-recht im Wim-mel-bild um-ge-setzt ha-be es dann der Kin-der-buch-il-lus-tra-tor Gun-ter Gross-holz, so der Un-ter-neh-mer aus Buer, der ver-riet, dass er der Lie-be we-gen bald nach Zweckel um-zie-hen wer-de. „Wer ei-nen der Glad-beck-Ad-vents-ka-len-der er-gat-tern will, soll-te nicht zu lan-ge war-ten“, emp-fiehlt er. Denn bei gu-tem Ver-kauf könn-ten die Scho-ko-Ka-len-der bald ver-ge-ben sein, die in ei-ner Auf-la-ge von 3000 Stück her-ge-stellt wur-den. Ge-hen al-le weg, kann sich der Kin-der-schutz-bund über 1500 Eu-ro freu-en. Mit dem Be-trag kön-ne der Stun-den-lohn für Stu-den-ten und Ober-stu-fen-schü-ler, die ne-ben eh-ren-amt-li-chen Kräf-ten die Haus-auf-ga-ben-hil-fe be-strei-ten, fi-nan-ziert wer-den.

Wer sich oder sei-nen Lie-ben die Ad-vents-zeit als Lo-kal-pa-tri-ot ver-sü-ßen möch-te, kann den Glad-beck-Ad-vents-ka-len-der ab so-fort in der Glad-beck-In-fo im Erd-ge-schoss des Al-ten Rat-hau-ses er-wer-ben. Zu ha-ben ist der bun-te Scho-ko-la-den-Hort auch in wei-te-ren Ver-kaufs-stel-len wie in der May-er-schen Buch-hand-lung, im Rat-haus-café Schwar-te, bei Ede-ka Zu-r-hei-de an der Bot-tro-per Stra-ße oder Ede-ka May in Zweckel.